

Einfach spielerisch

Spiel, Spass und Basteln mit dem Kurs «Spiele»

Lena Greiner und Leanne Brem

Im Kurs «Spiele» von Frau Kastner und Frau Zölle beteiligten sich 13 Schülerinnen und Schüler. Es gab auch noch einen zweiten Kurs mit dem gleichen Thema, geleitet von Frau Primault. Zuerst tauschten sie sich in der Gruppe aus, welche Spiele sie mögen. Am Dienstagmorgen spielten sie typische italienische Spiele (z.B. Scopa) mit Frau Marconi. Am Mittwoch und am Donnerstag spielten sie andere Spiele und bastelten. Am Freitagmorgen spielten sie typische französische Spiele mit Herr Corret, am Nachmittag gab es die Vernissage.



Im Laufe der Woche wurden viele verschiedene Spiele gespielt, zum Beispiel Monopoly, UNO, Skippo und «Werwölfe». «Mir hat alles Spass gemacht, aber «Werwölfe» fand ich am besten», sagte Nico. Die Lernenden haben im Kurs ein Spiel erfunden namens «Backgammon». In diesem Spiel geht es darum, dass jeder eine eigene Spielfigur hat und man verhindern muss, dass der Gegner ins eigene Feld kommt. Die befragten Schülerinnen und Schüler sagten, dass sie in keinen anderen Kurs wechseln würden, weil es ihnen Spass macht Spiele zu spielen und sie froh sind, weil sie bei diesem Wetter nicht raus mussten. «Es regnet die ganze Zeit. Wir sind halt im Trockenen und können Spiele spielen», sagte Selina.

Schachbrett basteln

Darauf angesprochen, warum sie diesen Kurs gewählt haben, sagten die Schülerinnen und Schüler, dass es ihnen viel Spass macht zu spielen und zu basteln. Auf dem Infozettel stand auch, dass sie noch ein



«Schachbrett» basteln würden. «Ja, wir haben angefangen ein Schachbrett zu basteln. Wir sind fast alle fertig», bestätigte Francesco am Dienstagvormittag. Die Jugendlichen waren auch zufrieden mit ihrem Stundenplan, weil sie normalerweise mehr Schulstunden hätten. «Es ist cool, dass ich fünf Minuten früher gehen durfte, damit ich meinen Bus nicht verpasse und dann eine Stunde warten muss», sagte Selina. Die Ziele in diesem Kurs sind «Zeit haben zum Spielen und kreativ sein». Und wer weiss: Vielleicht werden sie uns am Freitag bei der Vernissage ja auch die fertigen Schachbretter präsentieren...

Wir backen allerhand Gerolltes

Zwölf Schülerinnen aus den 3. Klassen haben mit Frau Schnorf in der Schulküche gebacken

Leanne Brem und Lena Greiner

Im Kurs «Wir backen allerhand Gerolltes» wurden viele Backwaren mit meist handgemachten Teigen hergestellt, welche man rollen musste. Insgesamt zwölf Schülerinnen - also nur Mädchen - belegten den Kurs bei Frau Schnorf. Das Resultat wird am Freitag an der Vernissage präsentiert. Die Kursleiterin Frau Schnorf, die



den Kurs nicht zum ersten Mal anbot, meinte: «Die Ziele meines Kurses sind, dass die Schülerinnen viel lernen, sicherer werden, Ideen mitnehmen und mit viel Motivation nach Hause gehen.»

Warum hat sie diesen Kurs angeboten?

«Weil ich der Profi bin. Ich kann das und weil ich viele Ideen habe», erklärte Frau Schnorf. Bis jetzt sei alles sehr gut gelaufen und auch nichts misslungen oder kaputtgegangen. «Der Aufwand des Kurses ist gross. Es lohnt sich aber und ich mache es gerne», meinte Frau Schnorf im Interview in der Schulküche, während die Schülerinnen weiter an den verschiedenen Gebäcken gearbeitet haben. Was genau der Plan der Woche war, wollte sie nicht verraten, da es eine Überraschung sein sollte. Alle selbst gemachten Gebäcke durften mit nach Hause genommen werden, da der Kurs nicht über den Mittag stattfand. Weil die Schülerinnen sowohl am Montag wie auch am Dienstag bis um 16.40 Uhr in



«Weil ich der Profi bin. Ich kann das und weil ich viele Ideen habe.»

der Schule waren, mussten sie am Donnerstagnachmittag nicht in die Schule kommen. Auf dem Informationszettel zur Projektwoche war zu erfahren, dass die Kursteilnehmerinnen im Laufe der Woche unter anderem Rouladen, Blätterteiggebäcke, Hefeschnecken und weitere süsse bzw. pikante Gebäcke gemacht haben. Da sie jedoch ein Geheimnis um den genauen Inhalt machten, müssen alle geduldig auf den Freitagnachmittag warten.